

«Dankbarkeit und weitere Rohdiamanten aus Paulus' spirituellem Schatzkistli»

Predigt zu 1. Thess 5,14-24

Samstag, 4. September 2021, Kirche Lindau, Pfr. Marc Burger

0. Predigtlesung 1. Thessalonicher 5,14-24 (aus BasisBibel)

14 Brüder und Schwestern, wir bitten euch: Weist diejenigen zurecht, die kein geregeltes Leben führen.

Ermutigt die Ängstlichen, kümmert euch um die Schwachen, und habt Geduld mit allen.

15 Achtet darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt. Bemüht euch vielmehr stets, einander und allen anderen nur Gutes zu tun.

16 Freut euch allezeit!

17 Hört nicht auf zu beten!

18 Dankt Gott für alles! Denn das ist Gottes Wille, und das hat er durch Christus Jesus für euch möglich gemacht.

19 Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes.

20 Missachtet die prophetische Rede nicht.

21 Prüft aber alles und behaltet das Gute.

22 Haltet euch vom Bösen fern – wie auch immer es aussieht.

23 Gott, der Frieden schenkt, mache euch ganz und gar zu Heiligen.

Er bewahre euch unversehrt an Geist, Seele und Körper.

Denn es soll an euch nichts auszusetzen sein, wenn unser Herr Jesus Christus wiederkommt. 24 Gott, der euch beruft, ist treu: Er wird das alles tun.

1. Jeden Tag für drei Dinge dankbar sein

Es git e spirituelli Üebig, wo mer hützutags i vielne Chinderzimmer findet:

Wenn mir eusi Chind am Abig is Bett bringed, denn luege mir mit ihne zäme uf de Tag zrug und fröged sie: «Was hesch du hüt Schöns erläbt? Finsch du drü Sache, wo du wettisch defür Danke säge?

Denn gaht s'Sueche los. Hüfig säge sie zersch emal: «Für de ganzi Tag.» Denn hak ich noche: «Und was het dir bsunders gfallé?» Mängisch chömed ganz viel Sache. Es sprudlet nur so vor schöne und glückliche Ereignis. A andere Äbig chunt nüt Konkrets.

Und denn git's die Öbig, wo denn plötzlich alles usesprudled, wo ned guet gsi isch:
D'Fründin, wo mit öpper anderem abmacht het. De Bueb i de Klass, wo öpper agspeuzt
het. D'Ufgabe, wo sie ned händ chöne. Oder d'Truur über s'Pony, wo gstorbe isch.
I senige Momänt isch es oft schwierig, zum 3 gueti Sache z'finde. Und doch lömmer ned
locker, bis mir wenigstens öppis gfunde händ, wo guet gsi isch und wo d'Chind defür
chönd danke säge: Es guets Esse, s'schöne Wätter, s'Spiele, en lustigi Spruch, wo öpper
bim Esse gmacht het oder s'Knuddle mit de Chätz, wo guet to het.

2. Dankbarkeit entspannt und macht gesund

I de Coronaziit hämmer das bsunders intensiv gmacht, eifach, damit all das Schwierige
und Unlösbares im Alltag ned Überhand gno het. Grad wenn's eim schlächt gaht und mer
s'Gfühl het, niene meh isch es Hoffnigslicht ume, denn hilft's, wenn mer am Abig uf de
Tag zrugg luegt und doch no 3 Sache findet, wo eim guet to händ.

Wenn mer scho grösser isch und d'Eltere nümme be mir am Bett sitzed, cha mer das au mit
em Partner oder mit de Partnerin mache. Oder ganz für sich ellei, zäme mit Gott. De isch
ame bsunders guet für Überraschige! Wenn ich ihn bitte, mir 3 Sache z'zeige, wo mir hüt
guet to händ, denn chöme plötzlich Situatione, won ich scho lang wieder vergässe han.
Sälber wär ich ned druf cho. Aber de Heilig Geist weiss, was guet und und wichtig gsi isch,
und laht's mi lah gspüüre. Wenn ich denn die wohltuendi und heilendi Chraft vo dene
Momänt gspüüre, breitet sich i mir en tüüfe Friede und Dankbarkeit us.

Dass die Dankbarkeit sogar en medizinische Nutze het, isch inzwüsche mit vielne Studie
beleit. Wer jede Tag es paar Sache in es Dankbarkeits-Tagebuech schriibt oder im Gebät
defür dankt, wird körperlich entspannter, het e besseri Gsundheit, und wird optimistischer
und motivierter. Sogar bi liechte und mittlere Angststörige und Depressionen chan e
regelmässig gläbti Dankbarkeit hülfe.

Bi vielem, won ich defür Danke säge, bin ich mir bewusst, dass ich zwar viel defür gleistet
han. Dass es am Schluss aber tatsächlich glunge isch, han ich sälte ellei chöne bewürke.
Gott het's mir dur s'Läbe geschänkt und für das bin ich ihm dankbar. Ich stuune immer
wieder drüber und freu mi, wie es chliises Chind.

3. Dankbarkeit und weitere Rohdiamanten im Schatz des Paulus

Vo dere Dankbarkeits-Üebig, stahd eigentli nüt im Brief vom Paulus. Und doch isch sie im Chärn i dem Text enthalte: «Dankt Gott für alles! Denn das ist Gottes Wille, und das hat er durch Christus Jesus für euch möglich gemacht.»

Für mich isch die Liste vo Rotschläg, wo de Paulus a sini Lüüt in Thessaloniki schriibt, wie en Sammlig vo Rohdiamante. Jede vo dene Sätz isch im Chärn en ächte spirituelle Schatz. Jede Satz het e sich es kostbars Material, wo i eus geistliche Tüüfi und Glaube bewirkt. Dankbarkeit zum Beispiel förderet die geistliche Tüüfe. Sie macht eusi Auge uf für s'Wirke vo Gott und das löst in eus Verbundheit und Dankbarkeit us. Mit ere regelmässige Übig wie die 3 Sache, wo mir jede Abig sueched, schliife mir eusi dankbari Haltig. Und so macht die Üebig us em Rohdiamant vo de Dankbarkeit ein Brilliant, wo strahlt.

So isch es au mit de andere rohe Edelstei i dere Liste. «Hört nicht auf zu beten.» Im Hirni cha de Satz Leistigsdruck uslöse. Aber im Härz isch er eifach en liebi Erinnerig dra, dass ned mir müend bätte, sondern dass de Heiligi Geist i eus drin bätted. Wenn mir ihm de Platz gäbed, denn bätted das wie vo sälber i eus drin und mir sind offe für Gott, und für all sini Chraft und Liebi.

Dodemit hämmer au grad scho en wiiter Diamant gschliffe: «19 Unterdrückt das Wirken des Heiligen Geistes nicht!» Das gilt sowohl für euses persönliche Läbe, wie au für eusi Versammlige i de Chile. Mir händ immer schnell s'Gfühl, mir wüssed, was es z'tue git, statt dass mer zersch emal ruhig wärded und eusi Härze und Ohre für de Heilig Geist uftüend. De het nämli ame no ganz anderi Idee und Visione für eus.

E wiiteri Perle isch: «Prüft alles und behaltet das Gute.» De Satz git eus e grossi, inneri Freiheit, zum mit Gott zäme uf euses Läbe z'luege, ohni dass mir eus i de Wiiti vo dere Freiheit verlüüred. Die inneri Wiiti isch wichtig, damit mir über eusi persönliche und kulturelle Begränzige usdänked und offe und wertfrei wärded für s'Guete, wo Gott für euses Läbe vorgseh het.

Ja, de Paulus het es grosses, spirituells Schatzchistli mit sich. Das het er sich i dene vielne Jahre ageignet, won er nach sim Bekehrigserläbnis underwägs gsi isch. Die Liste vo dene Schätz am Endi vom Thessalonicherbrief mag uf de ersti Blick echli sperrig si oder au abstrakt. Es ist de ältesti Brief, wo vom Paulus überlieferet isch. Seine Worte und Bilder sind nonig so usgriift, wie in spätere Briefe. Aber im Chärn isch alles vorhande, wo mir für es christlich-spirituells Läbe bruuched. Dorum gfallt mir d'Vorstellig, dass die Liste es

Schatzchistli isch vo rohe, ungeschliffene Edelstei. Und die Edelstei entfaltet ihri Strahlkraft, wenn sie a mim Härze gschliffe wärded!

4. Dankbarkeit praktisch

Damit Sie die Chraft au gspüüred, würd ich jetzt gärn eine vo dene Rohdiamante mit ihne zäme schliife, und zwar de vo de Dankbarkeit. Ich lade Sie i, dass mir jetzt denn 2-3 Minute still sind. I dere Ziiit gahtjede für sich de hütigi Tag dure, bis mir mindstens 3 Sache gfunde händ, wo mir Freud dra händ und dankbar sind. Wer möchti, cha denn aschlüssend so Momänt teile, damit mir eus gägesitig mit Freud und Dankbarkeit astecked.

[2-3 Min Stille]

[Erzählen lassen, ich wiederhole über s'Mikrofon, damit es alle gut verstehen.]

Amen